

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1797)
Heft: 8

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Jemand Asche zu verkaufen, oder Garn zu bauchen hat, melde sich auf der Schneiderzunft.

Es werden zum verlehnien angetraen 3 bis 4 Zimmer sammt einer Küche. Im Berichtshaus zu erfragen.

Es wird zum Verkauf angebothen eine Chaise mit Soublet zu vier bis 6 Personen mit einem und zwey Pferden, in sehr gutem Zustand.

Es wurde gefunden ein silbernes Kreuzlein an Werth ungefähr 10 Bz.

2. Am Freitag nach der Auffahrt ein blaues Nashtuch in der St. Ursen Kirche.

3. Drey Kupferstiche, wovon eines decor Carmeli unterschrieben ist.

Herrn Peter Hirt des Grossmetschers sel. Erben gesdenken das Gerberhaus im untern Winkel zu verkaufen und ihren sehr großen und guten Keller berm alten Sinnbrunnen, der über zwey hundert Säume Läger hat, zu verleihen. Auskunft hierüber ertheilen Herr Marchand Hirt und Herr Notar Lüthy an der Goldgasse

Auslösung des letzten Anagramma. Arau.

Scharade.

Mein Erstes fugelt sich ganz rund
Um Haasen zu erlegen;
Das Zweyte flehet sich fast wund
Zu Gott um seinen Segen.
Das Ganze rechnet, schreibt, malt;
Kalender sind sein Aufenthalt.